



Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN;
denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl.

Jeremia 29,7

Glückwunsch an unsere Handballgruppen!

Die Ergebnisse der letzten Runde
könnt ihr auf Seite 4 erfahren.

Die Zukunft des CVJM- Zentrums

Vor welchen Herausforderungen
steht das Zentrum? Nachzulesen
auf Seite 7.

Das Stübli sucht seine Geschichte

Wer weiß noch etwas über die Anfänge
des „Stübles“? Wer hat Bilder und
Erinnerungen? Siehe Seite 5.

„Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl.“
Jeremia 29,7 – Monatsspruch Oktober

1. Ein Wort an solche, die unfreiwillig in der Fremde wohnen!

Unser Monatsspruch gilt nicht so allgemein, wie es auf den ersten Blick scheinen mag. Der Zusammenhang macht unmissverständlich klar, dass er gezielt in eine bestimmte Situation hineingesprochen wurde. Jeremia schrieb im Auftrag Gottes einen Brief an die weggeführten Juden im Exil (Jer. 29,1–23). Die Empfänger lebten also unfreiwillig in der Fremde und Unterdrückung. Was wäre näher gelegen, als der heidnischen Stadt Böses zu wünschen und gegen sie zu beten?! Dennoch sollten sie der Stadt Bestes suchen und für sie vor Gott eintreten!

Auch wir leben in einer gottfeindlichen Umgebung. Unsere Welt ist eine von Gott abgefallene Welt, mit anderen Zielen, anderen Idealen, anderen Gesetzen. Als gläubige Gotteskinder sehnen wir uns nach der Heimat, nach Gottes Reich, in dem Liebe und Gerechtigkeit herrscht. Dennoch sollen wir diese Welt weder verlassen noch verfluchen! Nein, wir sind in der Welt, aber nicht von der Welt! Dort ist unser Platz und unser Auftrag! Auch wenn wir um Jesu willen geschmäht und verachtet werden! Wer eine ewige Heimat hat, kann in einer gefallenen Welt Salz und Licht sein!

2. Ein Wort an solche, die umdenken wollen!

Bisher dachte Israel, dass sie nur auf heiligem Boden dem Herrn dienen und

ihn anbeten konnten. Dazu hatte sie doch Gott ins gelobte Land geführt und so waren sie auch jahrhundertlang von den Propheten gelehrt worden! „Eretz Israel“ so sagen die Juden heute noch. Das ist „unser Land“, das „heilige Land“, das uns Gott versprochen und gegeben hat. Dort sollen wir dem Herrn dienen! Nun aber weitet sich der Blick! Jetzt auf einmal sollten sie Gott in fremdem Land dienen, sogar im Land des Feindes und Zerstörers! Wie sollen wir das verstehen?

Ein Dreifaches möchte ich daraus ableiten:

a. Nicht äußere Veränderung, sondern innere Umkehr!

Das Alte Testament ist zu großen Teilen ein Ruf Gottes an sein Volk Israel zur Umkehr. Oft war die Umkehr mit einer Erneuerung des Gottesdienstes in Jerusalem verbunden. Aber jetzt zum ersten Mal sagt Jeremia: Ihr sollt dort in Babel zum Herrn beten und Ihm dienen. Ihr müsst nicht nach Jerusalem pilgern, nicht einmal der Tempel ist nötig, um Gott anbeten zu können! Das war revolutionär!

Dient dort, wo ihr seid, dem Herrn! Das ist die Botschaft auch an uns heute: Ihr braucht keine „heiligen“ Orte, keine besonders fromme Umgebung, ihr braucht nur Gott im Herzen durch Christus. Kehrt um zu Gott und dient ihm, mit dem, was euch vor die Hände kommt! Daraus folgt ein Weiteres:

b. Nicht das Land heiligt das Volk, sondern umgekehrt!

Heilige Menschen heiligen auch das Land und ihre Umgebung. Das scheint

eine banale Erkenntnis zu sein, aber auch wir denken manchmal: „Ja, wenn die Umstände anders wären, dann könnte ich auch heiliger leben. Wenn sich mein Nachbar bessern würde, dann könnte auch ich mich bessern. Oder wenn mein Arbeitsplatz ein anderer wäre, dann könnte ich auch so leben, wie es Gott gefällt.“ Aber das ist ein Trugschluss! Jeremia lehrt uns hier: Auch heidnischer Boden wird heiliges Land, wenn ein zu Gott bekehrtes Volk darin lebt!

c. Nicht irdische Hoffnungen, sondern ewige Hoffnung!

Jeremia machte den im Exil lebenden Juden mit diesem Brief deutlich, dass nicht das irdische Jerusalem das Ziel ihrer Sehnsucht sein sollte, sondern das himmlische! Dieser Gedanke wird besonders daran ablesbar, dass Jeremia ihnen im selben Brief von einer 70-jährigen Gefangenschaft schrieb (Vers 10). Was aber bedeutete diese Frist für die in Babel Lebenden? Das konnte nur heißen: Wir kommen zu Lebzeiten nicht mehr nach Jerusalem zurück! Eigentlich das Ende aller Hoffnung! Aber gerade dieses Ende sollte den Blick über das irdische Ziel hinaus weiten!

Auch wir mussten vielleicht schon manche irdische Hoffnung begraben, und manches schöne Ziel werden wir nie erreichen. Aber eines steht fest: Solange wir mit Christus leben, haben wir eine ewige Hoffnung, die unvergänglich ist! Diese Gewissheit möge in uns wachsen und uns durch manche Entbehrungen hindurchtragen!

Euer Jürgen

GEBETS-ANLIEGEN

Wer da bittet, der empfängt. Matth. 7,8

Wir danken für

- ▶ die wieder möglichen Jungscharstunden und das Handballtraining,
- ▶ die Freizeiten in Sils und am Forggensee im Juni und Juli,
- ▶ das Vereinsgartenfest mit Investitur von Heinz-Michael,
- ▶ alle staatlichen Hilfen bei Corona.

Wir beten

- ▶ für die Sommerfreizeiten z.B. „Bola on Tour“,
- ▶ um weitere Mitarbeiter/innen, die nach den Sommerferien einsteigen könnten (z.B. bei den Waldensern und den Powerwürmchen),
- ▶ für die Finanzen.

INDIACA- UND SPIKEBALLTURNIER

2. August, 14 – 18 Uhr

Wir wollen das Turnier durchführen, allerdings ohne Mittagessen. Beginn ist um 14 Uhr. Es gibt Getränke, ab 15 Uhr auch Kaffee und Kuchen. Weitere Infos auf der Homepage oder bei Achim und Aaron.

TERMINE

August

- 2. Indiac-/Spikeballturnier (14–18 Uhr)

September

- 11. MsB Männer studieren die Bibel
- 12./13. Gebetsnacht
- 21. Mitarbeiterkreis
- 21. Ausschusssitzung
- 23. Wortschatz
- 27. Dankopferstunde Agape

Oktober

- 11. Freundes- u. Familientag
- 14. Wortschatz
- 17. Ausschuss – Klausurtag
- 17./18. Gebetsnacht
- 31. Nacht der Spiele

CHORTERMINE

Posaunenchor

- 23.8. Kirche im Grünen
- 20.9. Kirche im Grünen
- 11.10. Freundestag, Stunde d. Botsch.
- 20.10. Bezirksposaunentag in Ergenzingen
- 27.10. Gottesdienst Walddorf, 10.15 h

tiqua

- 17. 9. Projektstart „tiqua singt“
- 10.10. Projekt-Probensamstag I
- 7.11. Projekt-Probensamstag II
- 21.11. tiqua singt | Das Konzert
- 22.11. tiqua singt | Das Konzert

Leider ist es aufgrund der aktuellen Lage immer noch fraglich, ob wir die Veranstaltungen, die in dieser Ausgabe des CVJM-Anzeigers stehen, durchführen können. Aktuelle Infos gibt es im Blättle oder auf unserer Homepage.

BIBELSTUNDEN/ WORTSCHATZ

sonntags 14 Uhr: *im CVJM-Zentrum*
mittwochs 20 Uhr: *im CVJM-Zentrum*

August

Sonntag: 2. mit Andreas Streich, 9., 16., 23., 30.

Mittwoch: 5., 12., 19., 26.

September

Sonntag: 6., 13., 20., **27. Dankopferstunde (Agape)**

Mittwoch: 2., 9., 16., **23. Wortschatz**, 30.

Oktober

Sonntag: 4., **11. Freundes- u. Familientag**, 18., 25.

Mittwoch: 7., **14. Wortschatz**, 21., 28.



Gemeinsames Leben – Gedanken D. Bonhoeffers

23. Sept.: Wie Gemeinschaft gelingt ...
14. Okt.: Gemeinschaft fordert von dir ...

GÄSTE & FREIZEITEN IM ZENTRUM

August

12.–16. Freikirchliche Gemeinde München

20.8.–6.9. offene Urlaubszeit

September

8.–9. FES Böblingen

14.–20. Bibeltage

25.–27. Biblisches Wochenende für Frauen I

30.–2.10. Startertage FES Böblingen

Oktober

4. Gateway-Freundestreffen

9.–11. Kulinarisches Wochenende für Männer

11. Freundes- und Familientag

16.–18. Diakonentreffen

23.–25. CVJM Wildberg

30.–1.11. Biblisches Wochenende für Frauen II



11. September

20 Uhr im Evang. Gemeindehaus

WER WIR SIND

Der CVJM Walddorfhäslach engagiert sich seit über 90 Jahren für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Was mit einigen jungen Männern begonnen hat, ist heute eine große bunte Vereinsarbeit mit vielen Jungschargruppen, Chören, Handballmannschaften und eigenen Freizeiten.

Wir glauben, dass wir von Gott geliebt sind und er unser Leben verändern will. Davon wollen wir anderen erzählen. Es liegt uns außerdem am Herzen, jungen Menschen Werte wie Nächstenliebe, Respekt und Verantwortungsbewusstsein zu vermitteln und sie dabei zu unterstützen, ihre Gaben und Talente zu fördern und zu nutzen. Der christliche Glaube ist unsere Basis, aber keine Bedingung, um an Angeboten des CVJM Walddorfhäslach teilzunehmen. Jeder ist herzlich willkommen!

Wir sind Teil der großen CVJM Gemeinschaft. Der CVJM ist mit ca. 45 Millionen Mitgliedern in 124 Ländern der weltweit größte überkonfessionelle Jugendverband. Aber auch Junggebliebene und Ältere gehören selbstverständlich dazu. Die Arbeit aller CVJMs gründet sich auf der Pariser Basis, die 1855 beschlossen wurde.

Der CVJM Walddorfhäslach im Internet:

cvjm-wh.de und cvjm-zentrum.de



Facebook: facebook.com/cvjmwalddorfhäslach



Instagram: instagram.com/cvjmwh

CVJM Walddorfhäslach e.V., Oetingerstraße 2–4
72141 Walddorfhäslach, Telefon: 071 27-340 49

STELLE FREI!

Das CVJM-Zentrum sucht dringend eine/n **Hauswirtschaftler/in** in Teilzeit (50%). Wer Interesse hat oder jemanden kennt, der/die Interesse haben könnte, melde sich bitte bei Heinz-Michael Souchon. Tel. 0 71 27-340 49 oder souchon@cvjm-zentrum.de.

Erfolgreiche Handballrunde wird durch Coronavirus abgebrochen!

1. Mannschaft sichert sich Vize-meistertitel

Die erste Mannschaft kann auf eine durchaus erfolgreiche Saison zurückblicken, bei der am Ende der Vizemeistertitel steht. Die in dieser Saison geringe Teilnehmerzahl an der Landesligarunde des EK (nur 6 Mannschaften) sollte eigentlich durch ein Final-4-Turnier am Ende der Saison kompensiert werden, bei dem nach dem k.-o.-Modus der neue Meister bestimmt worden wäre. Dazu kam es jedoch aufgrund des Corona-Virus nicht. Daher wurde die Tabelle nach der regulären Runde gewertet, in der einzig der CVJM Mössingen vor den Walddorfern stand. Beide Spiele wurden gegen den Rivalen leider mal mehr, mal weniger knapp verloren. Gerade im Rückspiel wollten die Walddorfer angreifen. Dennoch konnten zwei überzeugende Siege gegen Königs erkämpft werden. Ansonsten musste man sich nur noch den Dusslingern mal wieder auswärts geschlagen geben, die restlichen Spiele konnten alle gewonnen werden.



C-Jugend

Im **Bezirkspokal** musste man leider in der zweiten Runde eine schmerzliche Niederlage gegen die TSG Reutlingen 2 einstecken, im EK-Pokal verlor man schließlich im Viertelfinale das dritte Aufeinandertreffen gegen Königs (das letzte Spiel vor der langen Pause). Dieser **EK-Pokal** wurde jedoch auch nicht zu Ende gespielt. Alles in allem eine überwiegend positive Saison.

2. Mannschaft gelingt souverän der Aufstieg in die LK 2

Das Team um Trainer Marcus Wilhelm spielte eine perfekte, leider abgebrochene Saison ohne Niederlagen. Am

Ende standen 16:0 Punkte und 285:205 Tore zu Buche. Schade, dass keine Meisterfeier stattfinden kann.

B-Jugend wird auch ungeschlagen Württembergischer Meister

Simon Schäffer mit seinem Team marschierte durch die Saison ohne ernst zu nehmende Gegner. Kurz vor Runnenende stand die Mannschaft mit 14:0 Punkten und 226:108 Toren souverän an der Tabellenspitze.

C-Jugend hat guten Mittelfeldplatz

Nathan Neuscheler und Lukas Lachemann trainieren die C-Jugend. Mit 8:10 Punkten und 235:195 Toren belegte das Team einen guten 6. Platz.

D-Jugend wird Württemb. Meister

Ein Wimpernschlag vor dem CVJM Fellbach sichert der D-Jugend die Württembergische Meisterschaft. Am Ende standen der Mannschaft um Markus Rösch und Tobias Neuscheler 20:2 Punkte und 213:113 Tore zu Buche.

E-Jugend wird unangefochten Württembergischer Meister

Die Mannschaft um Silas und Aaron Neuscheler spielte eine makellose Saison. Mit 28:0 Punkten und 206:36 Toren war die Württembergische Meisterschaft nie gefährdet.

Weibliche A-Jugend wird Württembergischer Vizemeister

Das Team um die Trainer Thilo und Manuel Stadelmaier musste sich nur in zwei Spielen dem CVJM Möglingen knapp geschlagen geben. Am vorzeitigen Ende standen 8:4 Punkte und 144:122 Tore.

Weibliche C-Jugend erreicht einen 3. Platz bei den Württembergischen Meisterschaften

Helen Stadelmaiers und Tabea Nonnenmachers Team startete schwach in die neue Saison, wurde aber dann von Spiel zu Spiel immer besser und arbeitete sich bis kurz vor Ende der Saison auf Rang 3 vor.

Weiteres Highlight

Die Teilnahme mit 3 Mannschaften beim Internationalen Handballturnier in **Straßburg**:

Am 21./22.

Dezember machte sich die C-/D- und E-Jugend auf die zweistündige Reise nach Straßburg. Bei diesem



Turnier nahmen über 50 Mannschaften aus 5 Ländern teil. Am Samstag spielte die C-Jugend gegen Mannschaften aus Frankreich, Deutschland und Belgien. Die Jungs schnupperten zum ersten Mal internationale Luft und wurden durch die freundlichen Gastgeber den ganzen Tag verwöhnt. Am Sonntag machten sich dann die D- und die E-Jugend auf den Weg. Für alle war es eine tolle Erfahrung, einfach mal über die Grenzen hinaus Handball zu spielen.



E-Jugend



DAS »STÜBLE« SUCHT BILDER UND INFORMATIONEN

Hallo liebe CVJM-Gemeinschaft, das Stüble sucht nach seiner Geschichte. Das heißt, wir suchen Bilder und alte Dokumente **von Anfang bis heute**.

Wir wissen, dass es früher nicht so einfach war, Bilder zu machen, aber vielleicht haben die einen oder anderen noch Bilder von vergangenen Tagen. Wenn Ihr wisst, wer eventuell Bilder

oder Dokumente haben könnte, oder wenn ihr selbst was vom Stüble habt, dann könnt ihr euch gerne melden. Das sind kein Problem. Ansprech-Partner ist Manuel Wurster.

Wenn ihr Fragen oder was gefunden habt, meldet euch bitte telefonisch oder per Mail: Tel: 017 97 69 21 21
E-Mail: Manuel.Wurster@gmx.net

Euer Stüble-Team



NEUES AUS JOHANNESBURG. FAMILIE MAUSER SCHREIBT:



„Alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab, von dem Vater des Lichts, bei dem keine Veränderung ist noch Wechsel des Lichts und der Finsternis.“

Jakobus 1,17

Johannesburg, den 30.6.2020

Liebe Familie und Freunde,

hier ein kleiner Einblick in unser Leben und Umfeld in der COVID-Zeit: Das Coronavirus hat Südafrika schon im März erreicht, breitet sich aber jetzt erst rasant aus. Anfangs hat die Regierung eine 5-wöchige Ausgangssperre (lockdown) verhängt, die v.a. dazu dienen sollte, dass die Krankenhäuser sich auf die Pandemie entsprechend vorbereiten konnten. Jetzt ist es inzwischen soweit, dass mehr und mehr Fälle ins Krankenhaus eingeliefert werden. So ist der normale Krankenhausa-blauf auf den Kopf gestellt und trotz Vorbe-reitung ist jeder Tag eine neue Herausforde-rung, alles ist schwieriger umzusetzen und zu organisieren.



Immer wieder fällt Personal aus, da es sich angesteckt hat und in Selbstquarantäne befindet. Martin geht es seither gesundheitlich gut. Wir beten mit Südafrika, dass Gott Erbarmen hat und die Sterberate durch das Virus hier im Land nicht so hoch ist.

Durch den Lockdown haben viele Menschen ihre Arbeit verloren, und das trifft die arme Bevölkerung besonders hart. Die durch Korruption ungerechte Verteilung von staatlichen Hilfsgütern und der zusätzliche eiskalte Winter machen die ganze Situation nicht einfacher! Menschen begehen in ihrer Verzweiflung Verbrechen. Auch auf unserer Farm sind in den letzten Wochen nächtliche Einbruch-Aktionen zu verzeichnen, vor kurzem wurden unsere 2 Fahrräder aus der Garage gestohlen.



Wir haben einen Vater im Himmel, von dem alle gute und vollkommene Gabe kommt, so können wir mit unserer Kirche mithelfen, Not zu lindern. Seit einigen Wochen verteilen wir als Christen in einer nahegelegenen Siedlung, wo Menschen in Armut leben, Essenspakete (R200 = 10 Euro reicht für eine Familie für ca. eine Woche). Inzwischen hat sich dadurch sogar eine Möglichkeit ergeben, dass wir bald einen Alpha-Glaubenskurs in Zulu anbieten können. Der Höhepunkt der Coronakrise ist hier im Land noch nicht erreicht, es kann noch für Wochen und Monate

schwierig sein. Wer gerne mithelfen möchte, Not zu lindern, kann auf unser Konto mit dem Betreff „Covid SA“ Geld überweisen. (Martin Mauser, BW Bank, IBAN: DE95 6005 0101 0007 4975 13)

Durch den Lockdown mussten wir leider die Himbeerfarm 4 Wochen früher schließen, d.h. auch dass wir dieses Jahr Ostern nicht mit unseren Kunden feiern konnten und der Osterweg nicht persönlich begangen werden konnte. So haben wir einen **virtuellen Osterweg** ins Internet gestellt, den über 200 Menschen miterlebt haben.

Naomi ist mitten im Abi-Jahr. Im Juli hat sie ihre schriftliche und im Oktober ihre mündliche Prüfung. Letzte Woche hat sie ihren Leih-Führerschein bestanden und übt fleißig unter Martins Anleitung. Nach dem Abi möchte sie ein soziales Jahr machen und dann Medizin studieren. Leider konnte sie dieses Jahr die Großeltern nicht besuchen.

Vielen Dank für eure Gebete!

Viele liebe Grüße aus dem kalten Johannesburg,

Tabia, Martin und Naomi Mauser
mtmauser@gmx.de
Tel. 0027 (79)160-2783

Nachtrag: Übrigens hab ich heute erfahren, dass Tracy 300 Leute aus der Siedlung aussuchen soll, denen Hilfe zukommen wird, so dass sie sich ein kleines Gemüsegärtchen anlegen können. Die Menschen werden dann dazu angeleitet und bekommen die Samen usw. dafür gestellt. Also **Hilfe zur Selbsthilfe**... Ist eine super Aktion!

AGAPE – AKTUELLES AUS INDIEN



Wer schon mal in Indien war, dem fallen in der Regel zuerst die Unterschiede zu Deutschland auf: Da ist die starke Luftverschmutzung in den Städten, der dichte, laute und chaotische Verkehr, bunte Farben und fremde Gerüche, und viele Menschen, oft dicht gedrängt.

Wenn wir heute nach Indien blicken, so stellen wir fest, dass die aktuellen Themen die selben sind: die Corona-Pandemie, die Sorge um die Gesundheit und die Wirtschaft und die Angst um das tägliche Auskommen. Und trotzdem gibt es einen riesigen Unterschied zu unserer Situation in Deutschland. In Indien gibt es viele Tagelöhner, kein soziales Sicherheitsnetz außer der eigenen Familie, und kaum jemand hat eine Krankenversicherung. Eine gute medizinische Versorgung kann sich ein Großteil der Bevölkerung schlicht und einfach nicht leisten. Und die wenigen staatlichen Krankenhäuser, die Patienten kostenlos behandeln, sind oft schlecht ausgestattet und hoffnungslos überfüllt.

In einer kurzen Nachricht schrieb Vikrant Bhandari (Babu) vor kurzem: „Menschen, die dachten, sie hätten ein bequemes Leben und gesicherte Arbeitsplätze, stehen jetzt Schlange, um kostenloses Essen zu bekommen. Eine Sache, die die Menschen allmählich begreifen, ist, dass in dieser Welt nichts verlässlich ist. Betet, dass diese Menschen zum Glauben an Gott kommen, denn er allein ist der unveränderliche, ewige und standhafte Herr!“

In diesen Worten wird klar, was für ihn persönlich und für AGAPE gilt: **Es gibt nur einen Halt, nur eine Hoffnung, und das ist unser Gott.**

So schwierig die Lage in Indien auch ist, sie bietet dennoch Chancen. Chancen, Armen und Schwachen zu



helfen und da zu sein, wo der Staat und staatliche Hilfe versagt. Chancen, den Menschen gerade jetzt zu zeigen, was trägt und hält.

Daher kann auch ich nur bitten, AGAPE im Gebet zu unterstützen:

Betet für die AGAPE-Schulen. Zu vielen Kindern besteht kein Kontakt, dadurch fällt beispielsweise auch die Versorgung durch das Child-Care-Programm weg.

Betet für die Mittellosen und Schwachen, die ohne Hilfe nicht überleben.

Betet für die Sicherheit und den Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich bemühen, den Menschen in diesen risikoreichen Zeiten zu helfen und so die Liebe Jesu weiterzutragen.



Natürlich freuen wir uns auch über finanzielle Unterstützung. Aktuelle Informationen und Informationen zum Spendenkonto gibt es auf <http://agape-mission.de/>

Herzliche Grüße
Oliver Rinker,
Kassier AGAPE Mission e.V.

NACHT DER SPIELE



31.10.2020
voraussichtlich 18.00 - 22.30 Uhr

noch unklar - Infos folgen

Anmeldung bis 23.10. 13 Uhr an nachtderspiele@cvjm-wh.de
bei Fragen: Jonas Neuscheler 07127/922993 oder Mail

€ bitte am 31.10.2020 3 € mitbringen

Trotz Corona möchten wir die Nacht der Spiele stattfinden lassen, sofern es die Situation erlaubt.

- Bitte geben Sie bei der Anmeldung Name, Alter und Klasse (im Schuljahr 20/21) an.
- Ca. 7 Tage vorher bekommen Sie genauere Infos zum Ablauf des Abends.
- Mit der Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, dass Fotos im Rahmen des CVJM oder der Kirchengemeinde gezeigt werden.

DIE ZUKUNFT DES CVJM-ZENTRUMS

Seit 75 Jahren gibt es die Freizeitarbeit in Walddorf. Wir wünschen uns, dass das CVJM-Zentrum auch künftig zum Segen für viele wird. Menschen sollen dort **Gott erleben** und auftanken können, Neues lernen und gute Gemeinschaft haben.

Wir stehen vor **Herausforderungen**:

Wie entwickeln wir, gemeinsam mit unseren vielen ehrenamtlichen Freizeitleitern, unser Angebot weiter? Wie soll das Zentrum künftig aussehen, und wie können wir die vielen Ideen, Wünsche und Anregungen mit den bestehenden Möglichkeiten gemeinsam umsetzen? Wie gelingt es uns, besser, transparenter und zielgerichteter über das zu sprechen, was wir tun – zum Beispiel über Facebook, Instagram oder YouTube? Und nicht zuletzt: Welches Personal brauchen wir für alle diese Aufgaben in Zukunft?

Mittlerweile wurde unser Leiter, Heinz-Michael Souchon, auf die Pfarrstelle 2 in Walddorfhäslach gewählt. Er wird nun jeweils zur Hälfte im CVJM-Zentrum und der Kirchengemeinde tätig sein. Auch ausgelöst durch diese Stellenveränderung, haben wir einen **Zukunftsprozess** gestartet.



Wir haben CVJMs & Freunde im ganzen Land gefragt, wie sie die Arbeit des CVJM-Zentrums bewerten. Das Feedback auf unsere **Online-Umfrage** hat uns überwältigt. Die vielen positiven, aber auch konstruktiv kritischen Rückmeldungen geben uns neuen Schub für diesen Zukunftsprozess. Jetzt geht es darum, zeitnah konkrete Schritte zu planen und kurz-, mittel- und langfristige Ziele zu definieren.

Wir halten euch auf dem Laufenden, wohin die Reise geht, und sind auch weiterhin für eure Anregungen und euer Feedback dankbar. Denn eines ist sicher: Diesen Weg schaffen wir nur **gemeinsam!**

Danke für euer Mitdenken, eure Gebete und eure Spenden!

Matthias & Achim

Impressum

Herausgeber:

CVJM Walddorfhäslach e.V.
Telefon: 071 27-340 49
www.cvjm-wh.de
www.cvjm-zentrum.de

Redaktionsteam:

Heinz-Michael Souchon, Aaron Mulch,
Damaris Vetter, Margret Böttler
anzeiger@cvjm-wh.de

Bildnachweise:

Seite 1: Manuel Schaal
Seite 4: Gerhard Nonnenmacher
Seite 5: Manuel Wurster,
Familie Mauser
Seite 6: Agape Mission
Seite 7: CVJM-Zentrum

Herstellung:

Werner Böttler, Walddorfhäslach
werner-boettler.de
Auflage: 290 Exemplare

Bankdaten:

Kreissparkasse Reutlingen
IBAN: DE77 6405 0000 0001 3072 45
BIC SOLADES1REU
Volksbank Reutlingen
IBAN: DE28 6409 0100 0076 5430 05
BIC VBRTDE6R

Bürozeiten CVJM-Zentrum:

Mo. – Fr.: 9 – 12 Uhr
und 14 – 17 Uhr i. d. R.
und nach Vereinbarung